



Lichterkerette am 26.11.23

Wie alles begann

Im Dezember 2019 tritt Landeshauptmann Hans-Peter Doskozil vor die Presse und erklärt, dass laut Studie zwischen Neusiedl am See und Gols ein Standard-KH gebaut werden solle. Er erwähnt, dass es 7 verschiedene Standorte zur Auswahl gäbe, war der Standort „Wiesäcker“ einer von ihnen?

Daraufhin nimmt ÖK-Rat Matthias Allacher Kontakt zum LH auf und bietet seinen Grund und die Grundstücke von weiteren 21 Eigentümern an. Auch bietet er sich als Vermittler an. Dies wurde der Golser Bevölkerung im „Gelben Zettel“ mitgeteilt (findet man auf der HP der Gmd. Gols). Diese Vermittlung war erfolgreich und so wurden im März 2020 alle Optionsverträge unterzeichnet. Diese sind laut unseren Recherchen bis 09. Mai 2024 gültig!

Von Anfang an forderten wir, die Veröffentlichung besagter Standort-Studie vom Land. Dies wurde uns und auch der Opposition im burgenländischen Landtag bis heute verweigert. Diese Verweigerung gibt Anlass zu großen Zweifeln.

Die Wiesäcker wurden dem politischen Entscheidungsträger auf dem Silbertablett serviert - und von da an durfte keiner mehr an der Wahl des Standortes zweifeln.

Im Oktober 2020 haben sich Bürger aus Gols und Weiden zur Gründung der überparteilichen Bürgerinitiative „Ja zum Krankenhaus - Nein zur Verbauung der Golser Wiesäcker“ entschieden. Schon vorher haben wir recherchiert und an der Vorbereitung der gleichnamigen Petition gearbeitet, die ihr ja kennt. Zudem arbeiten wir mit der Kanzlei List aus Wien zusammen, die bekannt ist für ihre Erfolge in vergleichbaren Fällen. Mit ihr gemeinsam haben wir uns auch für eine Zusammenarbeit mit „Pro Thayatal“ entschieden. Eine im Burgenland zugelassene Umweltorganisation, über die wir die Möglichkeit haben juristische Rechtsmittel einzulegen. Seither haben wir Seite an Seite gekämpft und wir sind der Überzeugung, dass wir Einiges erreicht haben.

Jetzt warten wir auf das Urteil des Verwaltungsgerichtshofes zur Revision der Ablehnung der Beschwerde vom Landesgericht Burgenland. Bis zu diesem Urteil ist die digitale Flächenänderung im Umwidmungsverfahren aufgehalten.

Gewinnen wir diese Revision so wird die Beschwerde erneut vom burgenländischen Landesgericht verhandelt werden müssen. Verlieren wir, wird der digitale Flächenwidmungsplan geändert und es geht weiter im Materienverfahren.

In jedem Fall kämpfen wir weiter, denn im Materienverfahren müssen laut Gesetz die tatsächlichen Auswirkungen des Krankenhausbaus nochmals auf die Natur- und Umweltverträglichkeit geprüft werden. Das ist übrigens auch Teil unserer Beschwerde, denn die Gemeinde Gols ist anscheinend der Ansicht, dass die Naturverträglichkeits-Gutachten nun beendet seien, dabei ging es in diesen letztendlich nur um den Flächenplan nicht um den Krankenhausbau.



Wenn es zum Materienverfahren kommt werden wir auf alle Fälle eine UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung) einfordern.
All diese Verfahren brauchen Zeit.

Wir fragen also - warum nicht einen Plan B aufstellen!

Wenn die Bevölkerung ein neues Krankenhaus so dringend benötigt, wie es die Politik immer wieder behauptet, warum dann auf diesem, aus vielen Fakten heraus, sichtlich ungeeigneten Standort beharren?

Warum nicht einen Standort mit besseren Voraussetzungen suchen, mit vorhandener Infrastruktur, kurzem Anschluß an Wasser- und Kanalsystem sowie Kläranlage. Zum Beispiel im Gewerbegebiet Gols oder gegenüber - zwischen „Billa“ und „Weingut Judith Beck“? - oder warum nicht den Landesbesitz Marienkron in ein Spital umbauen? Auch in Neusiedl am See gibt es Standorte mit vorhandener Infrastruktur, die man nutzen könnte. In Neusiedl am See hat man außerdem die größte Ärztedichte im Norden - die Synergien wären enorm!

Das sind unserer Meinung nach echte Alternativen, die der ganzen Bevölkerung im nördlichen Burgenland zu Gute kommen und zum Erhalt des Landschaftsbildes beitragen, zum Erhalt der historischen Weingärten beitragen und zum Erhalt des Naherholungsgebietes außerhalb der Ortschaften beitragen.

Deshalb auch ganz deutlich - alle Weingärten um den Kreisverkehr Zubringer A4/Gols/Weiden/Podersdorf sollten tabu für eine Verbauung sein, das ist eines unserer Ziele.

Für die Bürgerinitiative sprach Martina Meixner, stellvertretende Obfrau

Kontakt:

7122wiesenaecker@gmail.com

Weitere Infos:

<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/ja-zum-krankenhaus-nein-zur-verbauung-der-golser-wiesaecker>

www.krankenhaus-gols.at